



DER KOMET

1 / 14

Mitteilungsblatt der **Astronomischen Gesellschaft Burgdorf**
gegründet 1971

Redaktion:	Martin Widmer, Schössliweg 2, 3400 Burgdorf	034 422 87 63	martin.widmer.agb@bluewin.ch
Berichte an:	CySoft Olivier Jacot-Descombes, Gotthelfstrasse 54, 3400 Burgdorf	034 422 31 21	oid@cysoft.ch
Redaktionsschluss:	10. Dezember, 10. März, 10. Juni, 10. September		
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich. Erscheint auch auf unserer Internetseite: http://www.urania.ch		

AGENDA 2014

(siehe auch: Der Sternenhimmel, KOSMOS Verlag, ISBN 978-3-440-12676-9)

Fr 03. Jan	20:00 h	ASTROHÖCK Beobachtungsabend Sternwarte Urania
So 05. Jan		Jupiter in Opposition -2.2 mag
18. Jan – 04. Feb		Merkur in guter Abendsichtbarkeit
Mo 20. Jan	17:00 h	Rosetta erwacht aus dem Winterschlaf, Uni Bern (siehe Beitrag nächste Seite)
Feb – Aug		Venus ist Morgenstern
Fr 07. Feb	20:00 h	ASTROHÖCK Beobachtungsabend Sternwarte Urania
		- Festlegung des Datums zur Inspektion des Planetenwegs (pers. Agenda mitnehmen)
		- Phase 1: Fehleraufnahme und prov. Kostenvoranschlag
Sa 15. Feb		Venus im grössten Glanz -4.9 mag!
Fr 07. Mär	20:00 h	ASTROHÖCK Beobachtungsabend Sternwarte Urania
Fr 04. Apr	20:00 h	ASTROHÖCK Beobachtungsabend Sternwarte Urania
Sa 05. Apr		Tag der Astronomie
		- Delegiertenversammlung SAG in Bern
		- 75-jähriges Jubiläum der SAG
Di 08. Apr		Mars in Opposition -1.3 mag
Fr 02. Mai		Maibummel (Angaben im Komet 2/14)
09. Mai – 05. Jun		Merkur in guter Abendsichtbarkeit
Do 10. Mai		Saturn in Opposition +0.3 mag
SOMMERPAUSE		
Mo 18. Aug		Konjunktion Venus + Jupiter am Abendhimmel
Fr 05. Sep	20:00 h	ASTROHÖCK Beobachtungsabend Sternwarte Urania
Fr 03. Okt	20:00 h	ASTROHÖCK Beobachtungsabend Sternwarte Urania
Di 07. Okt		Uranus in Opposition +6.1 mag (Karte auf Seite 284 im Sternenhimmel)
29. Okt – 15. Nov		Merkur günstig am Morgenhimmel
Fr 07. Nov	20:00 h	Hauptversammlung AGB 2014
Fr 05. Dez	20:00 h	ASTROHÖCK Beobachtungsabend Sternwarte Urania

Neuigkeiten zum Kometen ISON C/2012 S1



Nach seiner Entdeckung am 21. September 2012 durch Vitali Nevski und Artyom Novichonok hat der Komet ISON (benannt nach dem **I**nternational **S**cientific **O**ptical **N**etwork, dem die beiden angehören) grosse Erwartungen bezüglich seiner Erscheinung am Himmel geweckt. Es wurde spekuliert, dass er aufgrund seiner grossen Nähe zur Sonne einen prächtigen Schweif entwickeln und sehr hell werden würde. Leider ist ihm diese Sonnennähe auch zum Verhängnis geworden.

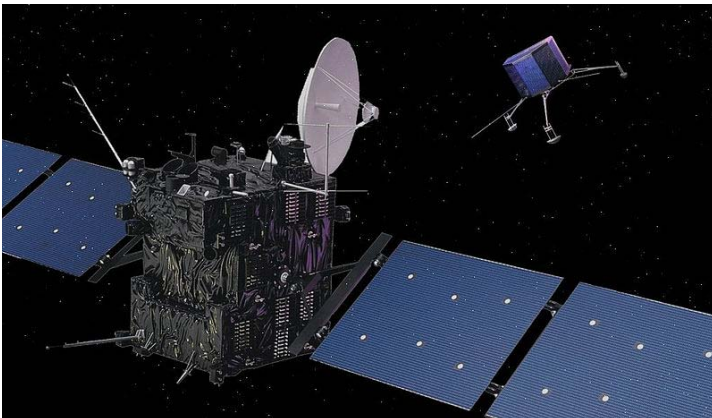
Zuerst glaubte man, dass er am 28. November 2013 völlig zerstört wurde. Wissenschaftler der NASA-Komet-ISON-Beobachtungskampagne konnten ihn aber später im Verlauf des Tages wieder sehen, oder zumindest den kümmerlichen Rest, der von ihm übrig geblieben war. In den folgenden Tagen leuchtete ISON aber zunehmend schwächer, bis am 2. Dezember berichtet wurde, dass sich ISON völlig aufgelöst hatte.

Die NASA spekulierte aber immer noch mit der Möglichkeit, dass ein inaktiver Kern hätte überleben können. Beobachtungen am 18. Dezember 2013 mit dem Hubble Space Teleskop konnten aber nichts mehr entdecken.(ojd)

Die NASA spekulierte aber immer noch mit der Möglichkeit, dass ein inaktiver Kern hätte überleben können. Beobachtungen am 18. Dezember 2013 mit dem Hubble Space Teleskop konnten aber nichts mehr entdecken.(ojd)

Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/Comet_ISON. Bild: Damian Peach, 15. November 2013

Rosetta erwacht aus dem Winterschlaf



Die Raumsonde „Rosetta“ der ESA ist am 2. März 2004 zu einer langen Reise zum Kometen 67P/Tschurjumow-Gerasimenko gestartet, den sie mehr als 10 Jahre später erreichen soll. Ihre Reise ist aber alles andere als langweilig. Die Sonde hat ganze 6 Vorbeiflüge hinter sich! Um der Sonde zusätzlichen Schwung zu verpassen, hat die ESA sie 3 Mal nahe an der Erde und einmal am Mars vorbeifliegen lassen. Als ob dies nicht schon schwierig genug wäre, haben es die Himmelsmechaniker geschafft, Rosetta an den zwei Asteroiden Steins und Lutetia vorbeisauen zu lassen. Dies gab den Wis-

senschaftlern die Gelegenheit ihre komplexen Instrumente bei echten Einsätzen zu testen und ihr Verhalten bei Weltraumbedingungen kennen zu lernen.

Rosetta bezieht ihre Energie aus Solarzellen. Um bei grossen Sonnenabständen genügend Leistung für lebenswichtige Funktionen zur Verfügung zu haben, wurde die Raumsonde am 8. Juni 2011 in eine Art Winterschlaf versetzt. Nur noch Bordcomputer und einige Heizelemente werden betrieben. Insbesondere der energieintensive Funkverkehr wird in dieser Phase eingestellt.

Am 20. Januar 2014 soll nun Rosetta von selbst aus der Hibernation erwachen. Zu diesem Anlass lädt Sie nun die Universität Bern ein. Die Berner Wissenschaftler sind nämlich wesentlich an der Mission beteiligt. Anmeldungen mit Name und Anzahl Personen bitte bis spätestens am 15. Januar per E-Mail an rosina-rosetta@space.unide.ch. Der Anlass findet ab 17:00 h im Gebäude für Exakte Wissenschaften (ExWi) an der Sidlerstrasse 5 in Bern statt. Es sind eine Live Übertragung aus dem Kontrollzentrum der ESOC/ESA in Darmstadt und Vorträge vorgesehen. Exponate und Poster werden das Ganze aufrunden. (ojd)

Quellen: Mitteilungsblatt der Uni Bern, Wikipedia. Bild: Wikipedia.